



Pro Enfance vereint die Westschweizer Akteure im Bereich der Kinderbetreuung und vertritt diese auf nationaler Ebene

Pro Enfance réunit les acteurs romands de l'accueil de l'enfance et les représente au plan national

Kantonale Modelle für die Finanzierung der Kinderbetreuung

Jahrestagung SVSP «Cash-for-care»

5. November 2025

Leitfaden

- Über Pro Enfance
- Komplexität und Fragmentierung im Bereich der Kinderbetreuung
- Der Einfluss kultureller Faktoren auf staatliche Massnahmen/
Finanzierungsmodelle
- Das Beispiel der Finanzierung von Subjekt und Objekt im Bereich der Kinderbetreuung
- Das Finanzierungsmodell des Kantons Waadt
- Perspektiven eines künftigen Bundesgesetzes, Auswirkungen auf die Finanzierung
- Empfehlungen von Pro Enfance



plateforme romande pour l'accueil de l'enfance
Westschweizer Plattform für Kinderbetreuung
piattaforma romanda per l'accoglienza dell'infanzia

Pro Enfance vereint die Akteure der Westschweiz im Bereich der Kinderbetreuung und vertritt diese auf nationaler Ebene

Pro Enfance réunit les acteurs romands de l'accueil de l'enfance et les représente au plan national

- Gemeinnütziger Verein, gegründet 2014.
- Zu den Mitgliedern von Pro Enfance zählen insbesondere Berufsverbände, Aus- und Weiterbildungsinstitutionen, Zusammenschlüsse von Betreuungseinrichtungen oder kommunale Dienste.
- Pro Enfance erstellt Bestandsaufnahmen, um die Stimme der Westschweiz auf nationaler Ebene zu vertreten, mit anderen Sprachregionen zusammenzuarbeiten, lokale Akteure zu unterstützen, Praktiken und Fachwissen zu bündeln, den Bereich der Kinderbetreuung sichtbar zu machen usw.
- Die Vision von Pro Enfance besteht darin, eine öffentliche Politik der Kinderbetreuung als Pfeiler der Kinder- und Familienpolitik zu entwickeln.

Finanzierung der Kinderbetreuung

Komplexität und Fragmentierung des Bereichs

- Es gibt wahrscheinlich ebenso viele kantonale Finanzierungsmodelle für die Kinderbetreuung wie Kantone, wobei jedoch gewisse Typologien zu erkennen sind.
- Bei der Untersuchung der Finanzierungsmodelle muss insbesondere die Investitionspolitik im Bereich der Kinderbetreuung hinterfragt werden (welcher Nutzen? für wen? wie?).
- Die Struktur der Finanzierung des Angebots muss mit der Kostenstruktur und der Qualität der Angebote in Zusammenhang gebracht werden (Kosten und Finanzierung der Kinderbetreuung: Optimierung der Effizienz der Verwaltung und Organisation der Betreuungsangebote unter dem Gesichtspunkt der Kosten, der Qualität und der Finanzierung – Methodikvorschlag und Empfehlungen; Pro Enfance, 2019).
- Eine gesellschaftliche Entscheidung scheint die Grossstädte, die Westschweiz, das Tessin und einen Teil Graubündens auf der einen Seite und die Vororte und das deutschsprachige Land auf der anderen Seite gegeneinander auszuspielen.
- In der Westschweiz weist die Kinderbetreuung spezifische Besonderheiten auf, sowohl was die pädagogischen Praktiken und die Ausbildung der Fachkräfte, als auch die Organisation und Steuerung betrifft.

-> Der Grundlagentext «Die Kinderbetreuung als Pfeiler einer öffentlichen Kinderpolitik in der Schweiz» (Pro Enfance, 2018) zeugt davon. Er ist das Ergebnis einer partizipativen Bestandsaufnahme.

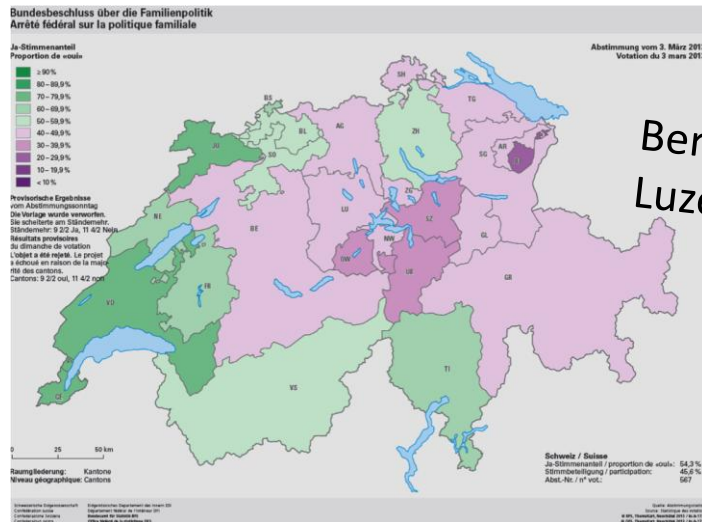
Finanzierung der Kinderbetreuung

Komplexität und Fragmentierung des Bereichs

- Eine Typologie der Finanzierungsmodelle kann Aufschluss über die Sichtweise auf die Kinderbetreuung geben. Eine der Fragen, die sich stellt, ist, ob Kinder in der Verantwortung der Familien und/oder der Gemeinschaft liegen.
- Kindertagesstättengutscheine finden zunehmend Beachtung. Da diese Gutscheine ebenso wie Banknoten oder Buchungen eine Methode zur Verwaltung von Finanzströmen darstellen, muss auch die Frage gestellt werden, welche Vision ihrer Verwendung zugrunde liegt.

Finanzierung der Kinderbetreuung

Auswirkungen kultureller Faktoren auf staatliche Massnahmen/Finanzierungsmodelle



März 2013: Der Verfassungsartikel zur Familienpolitik wird von 54,3 % der Bevölkerung angenommen, aber von 13 von 23 Kantonen abgelehnt.

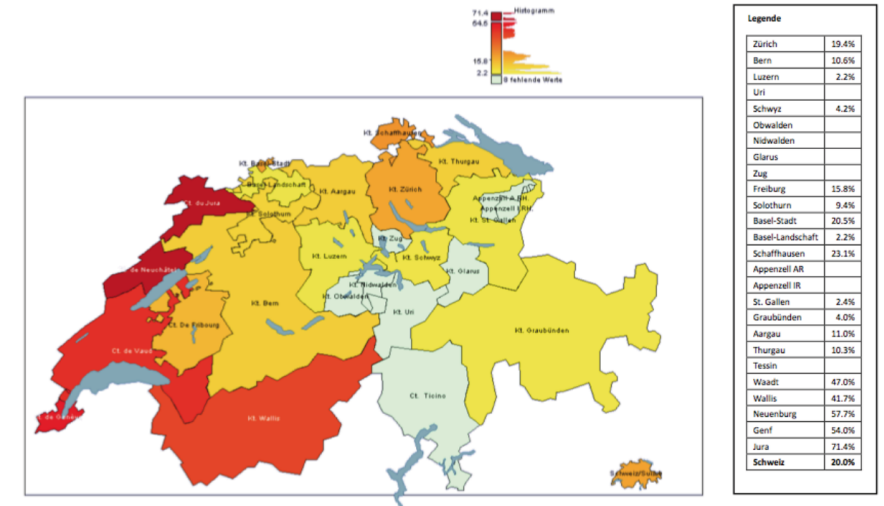
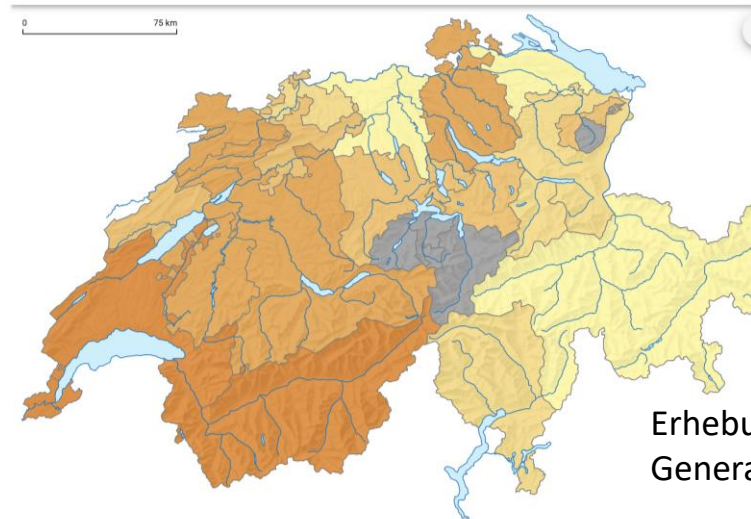


Illustration 1 | Vue d'ensemble du recours aux crèches et aux jardins d'enfants dans les cantons, en pour cent (Neumann, Tinguely, Hekel, Brandenburg 2015, p. 23)

Erhebung über Familien und Generationen 2023 (BFS 2024)

Finanzierung des Subjekts und des Objekts

Herausforderungen für den Bereich der Kinderbetreuung

Finanzierung des Themas (Beihilfe für die Person)

- Das Angebot erscheint zunächst als private Angelegenheit.
- Es zielt in erster Linie darauf ab, den Wettbewerb zu fördern, die Preise für Familien zu senken und die Zahl der Kinderbetreuungsplätze zu erhöhen.
- Wenn das Angebot ausreichend ist und den Erwartungen der Familien sowie den Bedürfnissen aller Kinder entspricht, könnte ein solches Modell sinnvoll sein. Allerdings sind die Wartelisten oft lang, und die freie Wahl erscheint eher als Illusion.

Finanzierung des Vorhabens (empfohlen von der OECD und Pro Enfance)

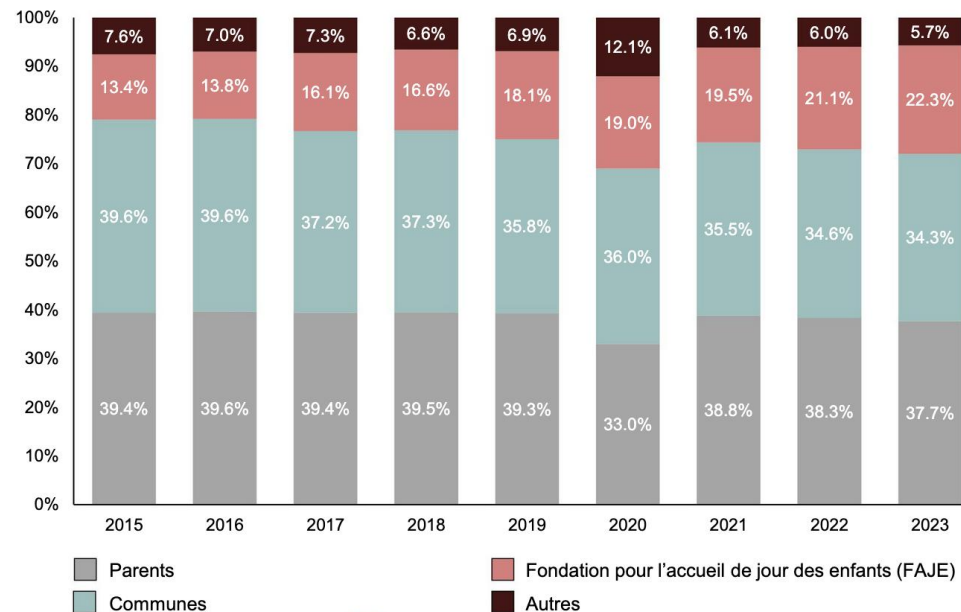
- Das Angebot erscheint zunächst als eine öffentliche Angelegenheit.
- Das Kind liegt in der Verantwortung der Eltern UND der Gemeinschaft.
- Der Beitrag der öffentlichen Hand muss insbesondere dazu dienen, die Kosten für die Familien zu senken und die Entwicklung der Kinderbetreuung zu gewährleisten (Qualität und Zugänglichkeit für alle Kinder sicherstellen).
- Die Kommerzialisierung von Dienstleistungen für Kleinkinder wird abgelehnt. Sie entfernt sich vom Grundsatz der Universalität der Bildung und der Chancengleichheit von Geburt an.
- Genehmigung der Deckung des Defizits der Einrichtungen/Gesamtförderung des Systems.

Finanzierungsmodell des Kantons Waadt

Aufteilung Kosten/Investitionen (2023)

Das Modell basiert auf einer gesetzlichen Grundlage.

Répartition du coût global de l'accueil de jour par contributeurs, Vaud, depuis 2015



Es ist interessant, den Beitrag der FAJE genauer zu betrachten, um den Zusammenhang zwischen Finanzierung und Qualität zu beobachten.

Der Beitrag der Gemeinden (zusätzlich zu den 5 CHF pro Einwohner für die FAJE) ist variabel und wirkt sich auf die Rechnung der Eltern aus.

Die Leistungen werden proportional zum Einkommen der Eltern in Rechnung gestellt.

LE SAVIEZ-VOUS ?

En 2023, 37.7% des coûts de l'accueil de jour du canton sont assumés par les parents.

Toutefois, cette proportion varie significativement d'un réseau à l'autre, allant de 22.9% (min.) à 54.2% (max.).

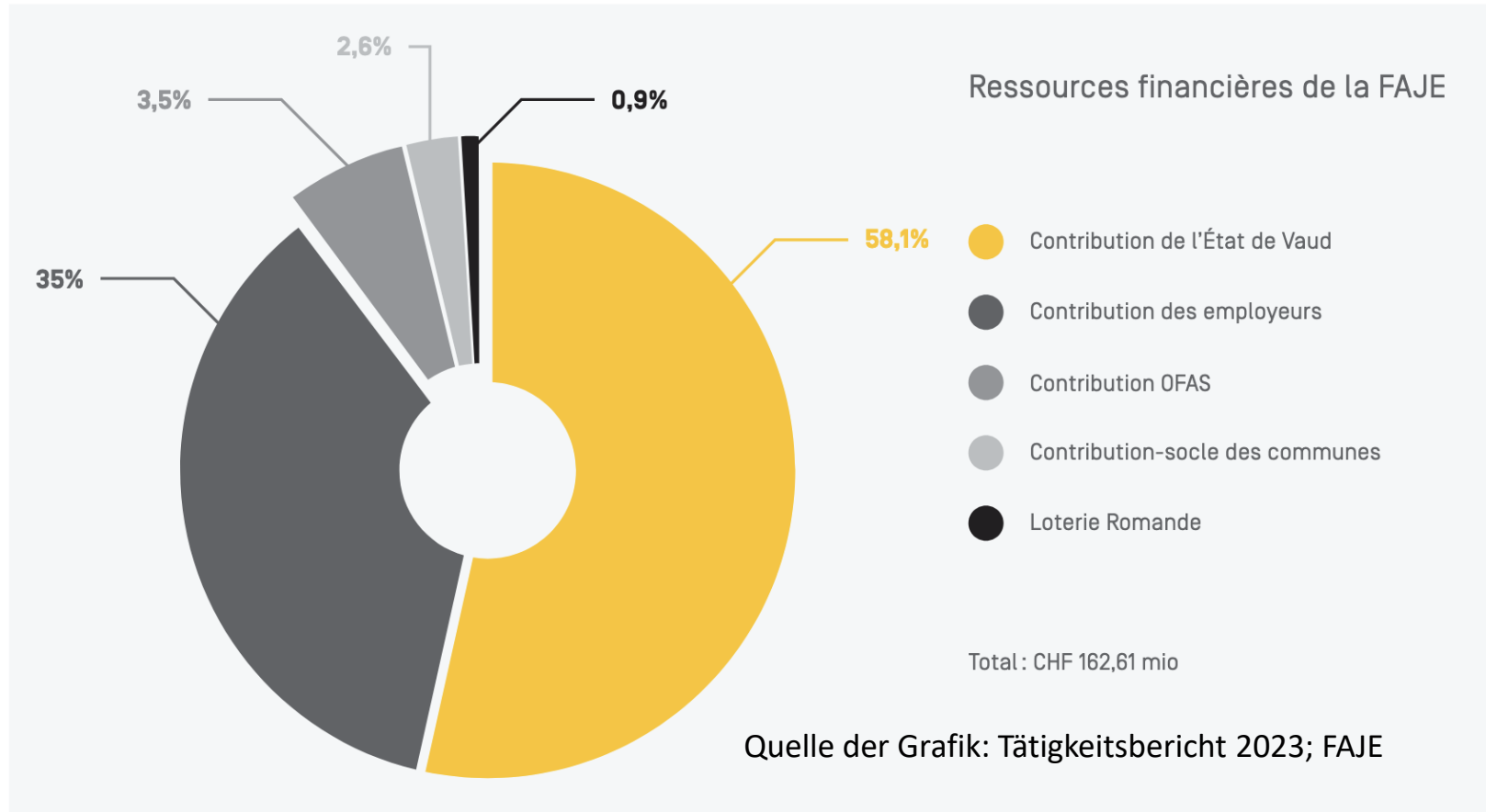
Répartition du coût global de l'accueil de jour par contributeurs, minimum et maximum des réseaux, Vaud, 2023

	Minimum	Maximum
Parents	22.9%	54.2%
Communes	18.2%	52.6%
FAJE	17.1%	33.2%
Autres	1.3%	11.5%

Quelle der Grafik: Kennzahlen zur Tagesbetreuung von Kindern, CSAJE und Statistiques Vaud, 2025

Finanzierungsmodell des Kantons Waadt

Finanzielle Mittel der FAJE



Der Beitrag des Kantons beläuft sich auf 25 % der Lohnsumme des pädagogischen Personals der Betreuungseinrichtungen und der Koordinatorinnen der Tagesfamilienbetreuung.

Arbeitgeberbeitrag: 0,16 % der Lohnsumme

Beitrag der Gemeinden:
CHF 5.-/Einwohner

Das Modell gewährleistet den Gemeinden des Kantons Waadt eine nachhaltige Finanzierung und fördert die Qualität der Dienstleistungen.

Finanzierungsmodell des Kantons Waadt

Aufteilung der finanziellen Mittel der FAJE

Zwei Säulen der Subventionspolitik

- Eine reguläre Subventionierung für das öffentliche und private gemeinnützige Angebot
- Befristete Förderprogramme mit Anreizen

Reguläre Subventionierung des öffentlichen/privaten Angebots in Abhängigkeit von der Qualität (Beispiele)

- Die Subventionierung ist Gegenstand einer Vereinbarung, in der die Bedingungen für die Gewährung sowie das Überwachungs- und Kontrollverfahren festgelegt sind: Kriterien für den Zugang zu Betreuungsplätzen, Preispolitik gegenüber den Eltern, Betriebsbewilligung der für diesen Bereich zuständigen kantonalen Stelle (die Betriebsbewilligung basiert insbesondere auf vordefinierten Rahmenbedingungen und der Vorlage eines evolutiven pädagogischen Konzepts), Verpflichtung zur Übermittlung von Finanz- und Statistikdaten an die FAJE.

Weitere Vorteile (Beispiele)

- ➔ Paritätische Organisation: Stiftungsrat und Beirat
- ➔ Basiert insbesondere auf den Lohnkosten des pädagogischen Personals der Kindertagesstätten oder den Gehältern der Koordinatorinnen für Tagesfamilienbetreuung
- ➔ Beitrag an Partenaire enfance & pédagogie (PEP) und das Centre de ressource en éducation de l'enfance (CREDE)
- ➔ Erstellung von Studien
- ➔ Durch die Förderung der Qualität trägt das Modell auch zur Aufwertung des Personals bei.

Entwurf eines Bundesgesetzes in Diskussion

Zielt darauf ab, die Finanzierung der Kinderbetreuung langfristig zu sichern.

- Führt eine **Kinderbetreuungszulage** ein, deren Kosten sich auf fast 700 Millionen Franken pro Jahr belaufen würden. Die Finanzierung würde in die Zuständigkeit der Arbeitgeber fallen. Die Zulage würde sich auf 100 Franken pro Monat belaufen, wenn das Kind einen Tag pro Woche in einer Krippe betreut wird, und würde für jeden zusätzlichen halben Betreuungstag um 50 Franken erhöht.
- Die Betreuungszulage wird an erwerbstätige Eltern für Kinder bis zu acht Jahren gezahlt (die Kinderbetreuung umfasst Angebote für Kinder von 0 bis 12 Jahren).
- Es werden **Programmvereinbarungen** in Höhe von 100 Millionen über vier Jahre eingeführt, die vom Bund finanziert werden.
- Derzeit besteht kein ausreichender politischer Wille, die **Qualität** in den Entwurf des neuen Gesetzes aufzunehmen.

-> Es besteht die Tendenz, personenbezogene Hilfen zu bevorzugen, was die Entwicklung einer kohärenten und integrativen öffentlichen Politik behindert.

Empfehlung von Pro Enfance

Herausforderungen

Eine der Herausforderungen besteht darin, die Interessen der Kinder (Qualität des Bildungsangebots, Verringerung von Ungleichheiten) und die der Eltern (Vereinbarkeit von Beruf und Familie) in Einklang zu bringen.

- ➔ Dies setzt voraus, dass **der Zugang** zu den Leistungen unabhängig von der familiären Situation **gewährleistet ist** und **den unterschiedlichen Bedürfnissen** (von einfachen Betreuungslösungen bis hin zur Unterstützung bei der Kindererziehung) **Rechnung getragen wird**.
- ➔ Die direkte Verteilung von Subventionen an Familien ist mit diesem Ziel nur schwer vereinbar, zumal wenn die Beihilfen nicht mit ergänzenden Massnahmen einhergehen (z. B. Unterstützung bei der Schaffung von Betreuungsplätzen, qualitative Bewilligungsbedingungen).
- ➔ Eine zweckgebundene Finanzierung trägt zur Förderung der Entwicklung der Kinderbetreuung bei.